

BABYGLÜCK



Isabella Maria Schlund ist am 22. Januar in der Pfaffenhofener Ilmtalklinik zur Welt gekommen. Sie wog 4200 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Über ihre Geburt freuen sich ihre Eltern Barbara und Thomas sowie ihr Bruder Raphael aus Reichertshausen. Foto: Kufer/Babysmile

Von wegen Bauernaufstand

80 junge Landwirte diskutieren in Wolnzach äußerst sachlich mit Grünen-Landtagsabgeordnetem Becher

Von Wolfgang Kollmeyer

Wolnzach (PK) Junge Hopfenbauern und Landwirte haben am Donnerstagabend bei der Veranstaltung des Bund Naturschutz im Wolnzacher Hotel Hallertau gut drei Stunden mit dem Grünen-Landtagsabgeordneten Johann Becher diskutiert. Bekanntlich haben beide Seiten konträre Ansichten zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Rund 100 Besucher, davon 80 Landwirte, kamen an dem Abend, der interessant und sachlich verlief.

Der Bund Naturschutz Wolnzach hatte den Grünen-Landtagsabgeordneten Johann Becher (31) aus dem Landkreis Freising als Referenten gewonnen. Becher ist auch Betreuer für die Region 10.

Becher betonte gleich zu Anfang, dass er niemand sei, der einen bestimmten Berufsstand als Gegner sähe, sondern versuche, Probleme gemeinsam zu lösen. Außerdem sei das Thema „Bienen und Artensterben“ nicht erst seit 2018 virulent, sondern sei in den letzten Jahrzehnten immer drängender geworden. Es beträfe eben nicht nur die Bienen, auch die Ackerkräuter, Insekten und Vögel. Auch der Agrarbericht

des Bundeamtes für Naturschutz sprehe 2017 von einem dramatischen Rückgang der Artenvielfalt. Becher sieht nicht die Landwirtschaft als Alleinverantwortlichen für diese Entwicklung, auch der Verkehr und der Flächenverbrauch seien mitverantwortlich. Leider sei das Volksbegehren gegen den Flächenverbrauch nach seiner Meinung wegen eines Formfehlers im letzten Jahr gescheitert.

An diesem Punkt hagelte es schon die ersten Einwände, so fragte ein Teilnehmer, wie denn der Flächenverbrauch hätte gestoppt werden können, da immer mehr Menschen nach Bayern kämen und Wohnungen gebraucht würden. Becher hielt dagegen, dass es nicht immer Einzelhäuser oder ebenerdige Supermärkte sein müssten, und auch zunehmender Straßenbau sowie der Flughafenbau würden von staatlicher Seite zum Flächenverbrauch beitragen. Beim Thema „Bienen und Artensterben“ verwies er auf die notwendige „Verkehrswende“.

Als das Thema 30 Prozent ökologischer Landbau im Jahr 2030 angesprochen wurde, forderte einer, dass dann aber auch jemand die ökologischen



Gut drei Stunden lang diskutierten Landwirte mit dem Grünen-Landtagsabgeordneten Johann Becher über das Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Foto: Kollmeyer

Lebensmittel kaufen müsse. Wie könne der Staat den Markt beeinflussen? Becher verwies darauf, dass der Staat und die Kommunen schon mit einer Vorbildfunktion beginnen könnten, indem er selbst für seine Einrichtungen ökologisch einkaufe.

Ein Teilnehmer verwies darauf, dass im Hopfenanbaubereich gar keine 30 Prozent möglich seien. Becher erwiderte, dass dieser Wert das Ziel für ganz Bayern sei, nicht für jede Region oder jeden Landwirt. Gerade bei den neuen Craft-Bier-Sorten habe sich gezeigt, dass ökologischer Hopfenanbau zugenommen habe.

Beim Thema Spritzmittel beschwerte sich ein Teilnehmer, dass immer noch alte Substanzen verwendet würden und keine neuen Forschungen kämen. Laut Otmar Weingarten, Geschäftsführer des Hallertauer Hopfenpflanzerverbandes, mache das Volksbegehren dem Pflanzenschutz den Garaus, denn wenn man jetzt Pflanzenschutzmittel verbiete, schade das den Hopfenbauern, die jetzt schon ihre Ernten der nächsten fünf Jahre verkauft hätten.

Dem Vorwurf aus dem Teilnehmerkreis, dass zwischen Initiatoren und Landwirten nicht vorher geredet worden sei, entgegnete Johann Becher, dass die Landwirtschaftsverbände zum Dialog eingeladen worden seien. Doch außer einigen kleinen Verbänden, die das Volksbegehren auch unterstützen, habe sich der große Landwirtschaftsverband nicht dafür interessiert.

Ein junger Hopfenbauer bemängelte, dass mit dem Volksbegehren eigentlich nur Symptome behandelt würden, es ist aber ein Problem der Volkswirtschaft überhaupt. Johann Becher entgegnete, dass das Zusammenspiel aller Maßnahmen wirken müsse.

Ein musikalischer Genuss

Klavier- und Violinschüler geben anspruchsvolles Konzert im Pfaffenhofener Rathaus

Buchführung lernen

Pfaffenhofen (PK) Für den Wiedereinstieg im Job bietet die vhs Pfaffenhofen ab Dienstag, 19. Februar, einen Lehrgang zur geprüften Fachkraft Finanzbuchführung an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. An fünfzehn Vormittagen je dienstags und donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr lernen die Teilnehmer in Pfaffenhofen die ersten Grundlagen der Finanzbuchführung. Ein Modul kostet 320 Euro, die Prüfung kostet jeweils 75 Euro. Anmeldung zum Kurs und Beratung zur Bildungsprämie gibt unter (08441) 49 04 81.

Religiöser Bildungstag

Pfaffenhofen (PK) Der katholische Frauenbund Pfaffenhofen lädt am Montag, 11. März, zum religiösen Bildungstag in der Oase Steinerskirchen statt. Referent ist Pater Norbert Becker. Busabfahrt ist um 8.30 Uhr am Kirchplatz anschließend wird zum Volksfestplatz gefahren. Die Kosten betragen 30 Euro. Anmeldung unter (08441) 8 35 47

Pfaffenhofen (era) Ein absolut anspruchsvolles Konzert haben elf Klavierschüler im Alter von acht bis 19 Jahren der Klavier- und Violinschule Gilman am Donnerstagabend im Festsaal des Pfaffenhofener Rathauses geboten. Es war ein würdiger Rahmen für die jungen Musiker, die ihr Können auf einem hohen Niveau darboten, mit Spaß und viel Freude. So sprang der Funke ihrer Begeisterung schnell auf die Zuhörer über. Da strahlte am Ende des Konzerts der Lehrer Leonid Gilman mit seinen Schülern um die Wette: „Ich bin sehr zufrieden, wir alle haben unsere Prüfung heute Abend gut bestanden.“

Es war ein musikalischer Genuss, den jungen Pianisten bei klassischen Kompositionen etwa von Chopin, Grieg, Mendelssohn oder Aram Chatschaturjan zu lauschen. Doch es wurden auch Jazz-Melodien gespielt. Noah Hanft versetzte seine Zuhörer in einen rauchigen Jazz-Club, so authentisch wie sein Spiel bei Stücken von Leonid Gilman.

„Die vorgetragene Stücke werden von mir nach bestimmten Kriterien ausgewählt. Wichtig ist, die Kinder müssen es gerne spielen, aber auch technische Sachen und Fingerübungen gehören dazu, doch wenn es ihrem Können entspricht, dürfen sie ihre Stücke auch selbst aussuchen“, erzählt Gilman. Es sei natürlich noch kein Meister vom Himmel gefallen: „Nach drei Jahren Musikunterricht sollten täglich 45 bis 60 Minuten eingeplant sein zum Üben.“ Als Mairin und Morice Rau das hören, lächeln beide verschmitzt und versichern: „Fast kommt das mit dem Üben so hin.“ Die Beiden spielen gerne vierhändig und begeisterten beim „Galopp As-Dur“.

Absolute Höhepunkte des Abends waren der vierhändig gespielte „Säbeltanz“ von Aram Chatschaturjan, den Saskia Tyll fantastisch zusammen mit Leonid Gilman bot, oder gewaltig gespielt ebenfalls zusammen mit dem Lehrer von Jonas-Tobias Ott der „Walzer a-moll“, einfach groß-



Spieren gern vierhändig: Die Geschwister Mairin und Morice Rau begeistern ihr Publikum. Foto: A.Ermert

artig war dieses Zusammenspiel der Beiden. Auch Tina von Lützwitz brillierte mit ihrem Lehrer beim „Slawischen Tanz e-moll“ von Antonin Dvorak. „Das waren schon technisch hoch anspruchsvolle Sachen, die können schon etwas“, lobte der Lehrer seine Schüler. „Wer später einmal Musiker werden möchte, muss wissen, was ist Musik. Auf alle Fälle ist Musik nicht nur nach

Noten spielen.“ Nicht zu vergessen die übrigen jungen Künstler wie Oliver Cervino, Sophia Wallner, Mia Apel, Erik Gaßner und Julia Apel, sie alle trugen zum Erfolg dieses Konzerts mit ihrem gekonnten Spiel und Auftreten bei. Einen schönen Abschluss boten Lilly Gschrei an der Geige und Erik Gaßner am Klavier mit ihrem virtuosenspielen bei „Tango Jalousie“.

Alternative zu Boni

Pfaffenhofen (PK) Die Bezahlungssysteme in Unternehmen stehen im Mittelpunkt der fünften Ausgabe des New-Work-Stammtischs von ProWirtschaft Pfaffenhofen in Kooperation mit dem InnoLab Holledau und Markus Reichmann. Unter der Leitfrage „Braucht es andere Entlohnungssysteme für bessere Entscheidungen im Unternehmen?“ wird über Boni, Provisionen und andere Ansätze, die mehr Motivation erzeugen und bessere Ergebnisse hervorbringen sollen, diskutiert. Der nächste Stammtisch findet nach Veranstalterangaben am Montag, 18. Februar, von 19 bis 21 Uhr im InnoLab Holledau in Rohrbach in der Werner-von-Siemens-Straße 1 statt. Alle Interessierten sind eingeladen, um Voranmeldung per E-Mail an elisabeth.rauscher@prowirtschaft.info wird gebeten.

Ziel des New-Work-Stammtischs ist, dass alle Teilnehmer mit einer konkreten Idee zurück in den Alltag gehen, wie sie die Herausforderungen in ihrem Unternehmen angehen können. Auch zukünftig sollen dabei Themen aufgegriffen werden, die von hohem Interesse für Unternehmen in der Region sind. Der Praxisbezug soll im Vordergrund stehen. „Wir freuen uns auf weitere Unternehmer und Wissbegierige, die die Idee des persönlichen Austausches schätzen und Teil der regionalen Wissenskultur sein wollen. Und natürlich auch auf Themenvorschläge und weitere Anregungen“, sagte die Zweite Vorsitzende von ProWirtschaft, Marianne Voit-Lipowsky.

Kenntnisse zur Lohnabrechnung

Pfaffenhofen (PK) Mit einem neuen Ausbildungslehrgang zur geprüften und zertifizierten Fachkraft Lohn und Gehalt beginnt die Business-Akademie der vhs Pfaffenhofen am Dienstag, 19. Februar. Der Lehrgang umfasst laut vhs drei Module mit Prüfungen: Grundlagen 1 ab Februar 2019, Grundlagen 2 ab Mai 2019 und Lohn und Gehalt EDV ab September 2019. Der Unterricht findet immer dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr in der Realschule Pfaffenhofen statt. In Modul 1 unterrichtet der Betriebswirt Max Felbermeir grundlegende Kenntnisse der Lohn- und Gehaltsabrechnung. Nach erfolgreichem Abschluss können die Teilnehmer Lohnabrechnungen erstellen und die erforderlichen Meldungen an die Sozialversicherung und das Finanzamt übermitteln. Die Teilnahme am Modul 1 kostet inklusive Bücher 320 Euro. Die Prüfung kostet 75 Euro. Dieser Lehrgang kann je nach Voraussetzung zu 50 Prozent über das Programm Bildungsprämie bezuschusst werden. Beratung zur Bildungsprämie und Anmeldungen zum Kurs gibt es unter Telefon (08441) 490481.

Frühstück und Lieder

Pfaffenhofen (PK) Die evangelische Kirche Pfaffenhofen lädt im Namen des Frauenfrühstückteams am Mittwoch, 13. Februar, um 9 Uhr ins Gemeindezentrum ein, so eine Mitteilung der evangelischen Kirche. Nach einem Frühstück sollen fröhliche und lustige Lieder angestimmt werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Spieren in Niederscheyern

Niederscheyern (PK) Ein Spierenachmittag findet laut Pfarrei Niederscheyern am kommenden Sonntag um 14 Uhr im Pfarrheim in Niederscheyern statt. Dabei sind alle willkommen. Weitere Informationen können bei Familie Trefler unter Telefon (08441) 70 67 eingeholt werden.